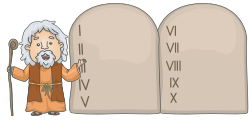


Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Methodensteckbrief "Lapbook"	5
Muster	6
Kopiervorlage	7
Einstiegs Geschichte "Nicht schon wieder – oder doch?"	8
Lapbookaufgaben	
Die Zehn Gebote – der Bibeltext	9/10
Wir alle brauchen Regeln	11/12
Das Erste Gebot	13/14
Das Zweite Gebot	15/16
Das Dritte Gebot	17/18
Das Vierte Gebot	19/20
Das Fünfte Gebot	21/22
Das Sechste Gebot	23/24
Das Siebte Gebot	25/26
Das Achte Gebot	27/28
Das Neunte Gebot	29/30
Das Zehnte Gebot	31/32
Mein Tagesgebot	33/34
Vorlagen	36-48



Vorwort

Alle Lebewesen, egal ob Mensch oder Tier, jung oder alt, benötigen Regeln und Rituale, eben Grenzen, um ein friedvolles Leben führen zu können. Schon ganz kleine Kinder denken sich Regeln bei ihren unterschiedlichen Spielen aus und achten teilweise akribisch auf deren Einhaltung.

So haben alle Völker und Menschengruppen im Laufe der Jahre Verhaltensnormen entwickelt, spätestens, wenn es die Situation verlangte. Vor diesem Hintergrund ist auch der Dekalog, die Zehn Gebote, entstanden. Sie sind Zeichen des Bundes zwischen den Menschen und Gott und haben Brüderlichkeit und Freiheit als Ziel.

Das Thema „Die Zehn Gebote“ ist laut Lehrplan Theologie Thema des Religionsunterrichts. In dem vorliegenden Material lernen die Kinder die Gebote kennen, setzen sich künstlerisch aktiv und eigenverantwortlich mit ihnen auseinander und gestalten dabei ihr eigenes Lapbook. Am Ende haben sie einen „Schatz“, auf den sie noch Jahre später zurückgreifen können, um ihr Wissen wieder aufzufrischen.

Während der Arbeit gewinnen die Kinder nicht nur an Wissenskompetenz. Sie schulen ebenso ihre Fein- und Grobmotorik, lernen exaktes Falten, Schneiden, Kleben, Platzieren und erleben dadurch einen allumfassenden Lernzuwachs.

Bevor es losgehen kann, sollten die benötigten Materialien, Tonpapier oder -karton, buntes Papier, Schere, Klebestifte etc. in ausreichender Anzahl bereitgelegt werden. Es gibt nichts Unschöneres als fehlendes oder unpassendes Material. Und dann kann es auch schon losgehen!

Als möglichen Einstieg in das Thema eignet sich die Geschichte „Nicht schon wieder – oder doch?“. Gerade bei jüngeren Kindern rate ich zum gemeinsamen Vorgehen, um kein Kind „auf der Strecke“ zu lassen. So können also die einzelnen Aufgaben gemeinsam besprochen und dann bearbeitet werden.

Differenzierung:

Die Arbeitsaufträge können entweder von der Lehrkraft vorgelesen oder aber für Kinder, die bereits lesen können, als Arbeitsimpulse im Raum ausgelegt werden. Alle Lapbookaufgaben gibt es in zweifacher Ausführung: Für Kinder, die noch nicht lesen und schreiben können, und für Kinder, die das Lesen und Schreiben bereits beherrschen. Die Materialien sind dementsprechend mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

⊙ Grundlegendes Niveau

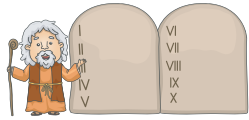
★ Erweitertes Niveau

Der Erlös all meiner Medien kommt zu 100% Nottieren zugute! Danke für Ihre Unterstützung! Ich freue mich immer über Rückmeldungen!

Erlebnisreiche und spannende Stunden mit dem vorliegenden Material wünschen Ihnen und Ihrer Lerngruppe das Team des Kohl-Verlags und

Mila Müller

zur Vollversion



Methodensteckbrief "Lapbook"

Was genau ist ein Lapbook?

Ein Lapbook ist eine mögliche Form der Präsentation deiner Arbeitsergebnisse, also das, was du zu einem Thema gelernt hast. Du schreibst, malst und gestaltest zum Beispiel aufklappbare Minibücher, Herzen, Leitern oder Fächer und klebst diese in eine aufklappbare Mappe. Meistens handelt es sich bei der Mappe um DIN A3 Format, es gibt aber auch Lapbooks in DIN A4, DIN A2, ganz wie du möchtest!

Es muss aber nicht immer eine aufklappbare Mappe sein. Du kannst auch ein blanko DIN A4 Heft (z.B. Nummer 20) nehmen und dort deine Arbeitsergebnisse hinein-kleben. Schau dir meine Beispiele an und dann entscheide, was DIR gefällt!

Was benötigst du?

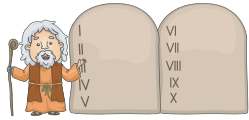
- Musterklammern zum Befestigen
- einen Bogen Tonkarton in der Größe und Farbe, wie du magst (für das Lapbook)
- verschiedene Stifte, z.B. Füller, Buntstifte, Wachsmaler
- Klebestift und Schere
- eine Prospekthülle (zum Aufbewahren deiner Dinge, bis du sie in das Lapbook einklebst)
- Faltvorlagen für deine verschiedenen Formen, die in das Lapbook geklebt werden
- eventuell Vorlagen von Texten/ Bildern, die du auf die Faltvorlagen klebst

Wie faltest du dein Lapbook?

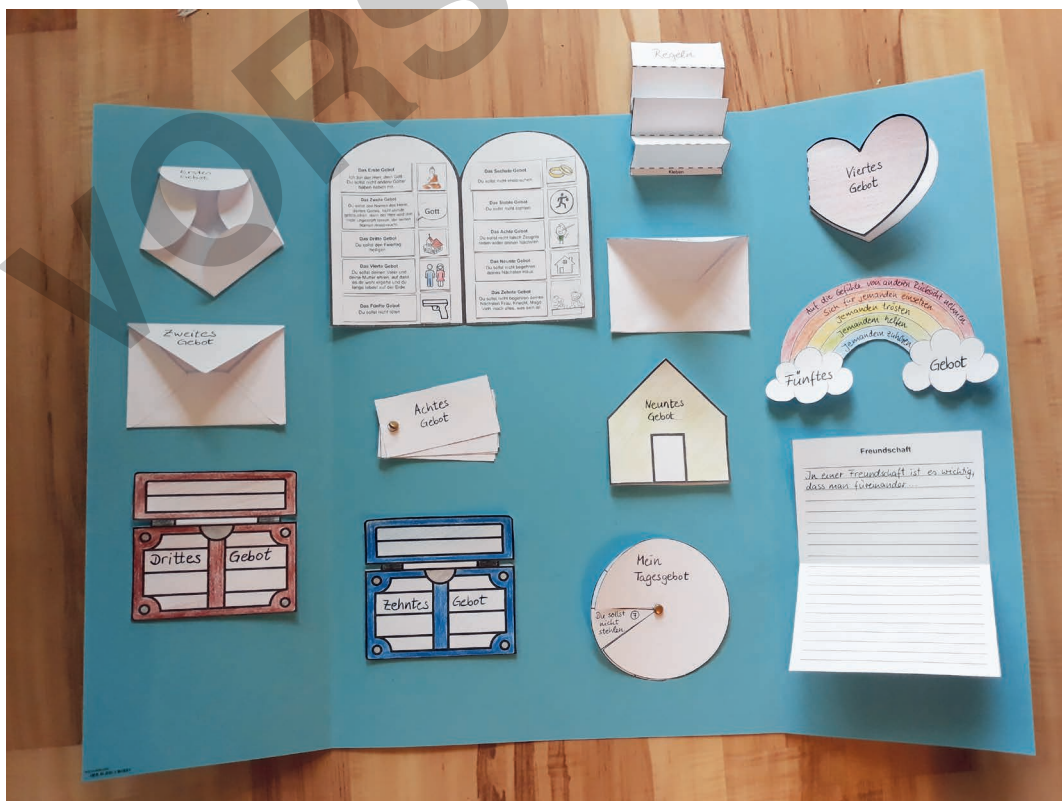
- Falte den Tonkarton einmal mittig (längs)
- Falte ihn wieder auseinander und jede Seite nochmals bis zur Mitte. Alles wieder auseinanderfalten, du hast nun 4 gleich große Teile.
- Klebe nun ein Papier in der Größe der beiden mittleren Teile auf diese beiden Teile.
- Klappe nun die beiden äußeren Teile zu. Fertig ist dein Lapbook!

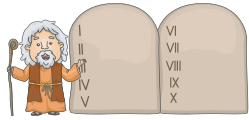
Gestaltung der Titelseite

- Schreibe auf die Titelseite deinen Namen, die Klasse, das Fach, das Thema
- Male/Klebe passende Bilder/Fotos auf



Muster – So könnte dein Lapbook aussehen, wenn es fertig ist:





Kopiervorlage Deckblatt

Die Zehn Gebote

Name: _____

Datum: _____

Die Zehn Gebote

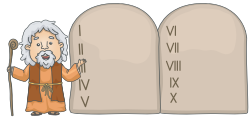
Name: _____

Datum: _____

Die Zehn Gebote

Name: _____

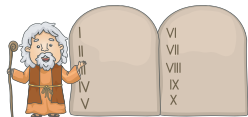
Datum: _____



Einstiegsgeschichte „Nicht schon wieder – oder doch?“

„Jippie, ich komme, aus dem Weg!“ Tobias flitzt mit seinem neuen Bobbycar durch die Wohnung und fährt seiner Oma fast über die Füße. Dann saust er raus in den Garten. Auf der noch regennassen Wiese verliert er die Kontrolle über sein Fahrzeug und schlittert geradewegs gegen den Pflaumenbaum. „Du doofer Baum!“, schreit er ärgerlich und fängt an zu weinen. Er hat sich den Kopf gehörig angeschlagen und sein rechter Fuß tut auch höllisch weh. „Du doofer, doofer Baum! Nur wegen dir. Alles ist deine Schuld!“, schimpft er. „Na na, mein kleiner Rennfahrer.“ Seine Mutter Sylvia steht hinter ihm. „Du bist selbst schuld. Auch wenn heute dein Geburtstag ist und du dein neues Bobbycar ausprobieren möchtest, so musst du dich doch an die Regeln halten. Du weißt, fahren mit dem Bobbycar ist nur im Innenhof erlaubt.“ „Aber...“ „Nein, kein aber. Wir haben es besprochen und du hast versprochen, dich daran zu halten.“ „Aber heute ist mein Geburtstag!“ „Nein, Tobias! Papa und ich haben diese Regel nicht umsonst aufgestellt und mit dir besprochen.“ „Ja, ich weiß“, entgegnet er. „Was weißt du?“, fragt ihn seine Mutter. „Ihr wollt nicht, dass ich in der Wohnung und im Garten rumflitze, weil ich keinen Spaß haben soll! Immer diese Regeln! Und nur für mich! Du hast keine Regeln, an die du dich halten musst, und Papa auch nicht. Das ist ungerecht!“ Tobias Wangen sind rot vor Wut. „Mein Engel, das stimmt so nicht. Alle Menschen haben Regeln, an die sie sich halten sollten, um eben eventuelle Gefahren zu verhindern. Lass uns mal überlegen. Papa muss sich im Straßenverkehr an Regeln halten, zum Beispiel muss er bei Rot halten ...“ „Und bei Grün fahren“, ergänzt Tobias eifrig, nun schon nicht mehr so sauer. Anscheinend ist er doch nicht der Einzige, der sich an Regeln halten muss! Jetzt, wo er merkt, dass nicht nur für ihn Regeln gelten, sieht die Welt schon wieder besser aus. „Stimmt“, sagt seine Mutter lächelnd. „Und wenn Oma zu Besuch kommt, musst du ihr Kaffee kochen und wenn sie sich nach dem Essen hinlegt, sind wir leise.“ „Sehr gut beobachtet, mein kleiner Schatz. Es gibt zwar eine Menge Regeln und Gesetze, aber letzten Endes haben alle nur den Sinn, uns das Leben zu erleichtern.“ „Du, Mami?“ „Ja, Tobias?“ „Mami, es tut mir leid. Es tut mir leid, dass ich so rumgeflitzt bin. Und weißt du was? Ich gehe jetzt sofort zu unserem Pflaumenbaum und entschuldige mich auch bei ihm!“





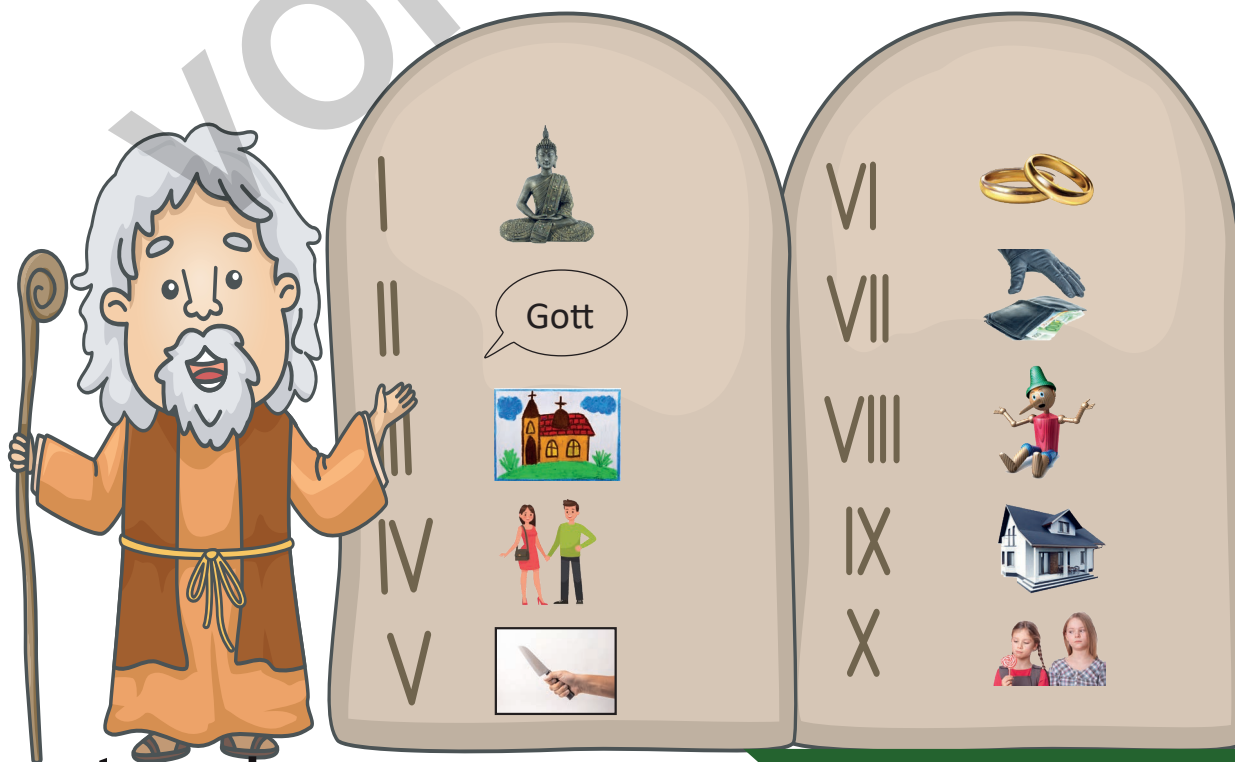
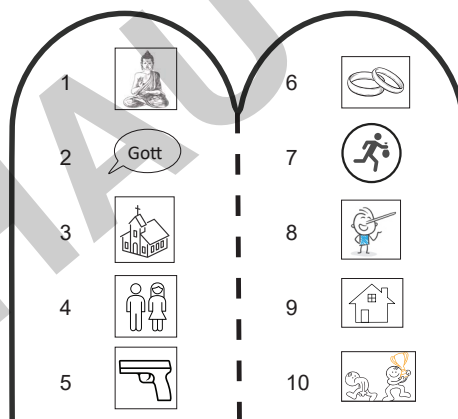
Die Zehn Gebote – der Bibeltext

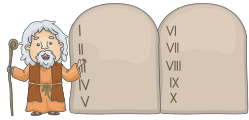
Und als Mose das Volk Israel nach Gottes Willen aus Ägypten herausgeführt hatte, rief er das ganze Volk zusammen:

„Der Herr, unser Gott, in dessen Namen ich euch aus der Sklaverei befreit habe, hat einen Bund mit uns geschlossen, mit uns, so wie wir heute hier zusammen sind und miteinander leben wollen. Er hat uns Gebote gegeben, die ihr hören, lernen und bewahren sollt.“

Aufgabe:

- Nimm die Vorlage „Zehn Gebote und Tafel“, male alle Teile an und schneide sie dann aus.
- Klebe jedes Gebot an die richtige Stelle in der Tafel.
- Knicke die Tafel in der Mitte an der gestrichelten Linie.
- Bewahre alles in deiner Klarsichtfolie auf.
- Klebe die Tafel später auf der rechten Rückseite fest, so kannst du die Tafel auf und zuklappen.





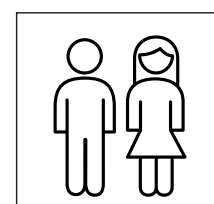
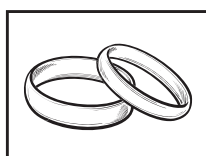
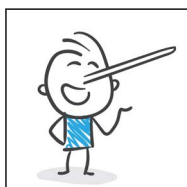
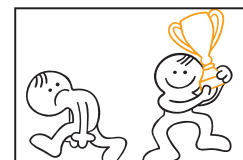
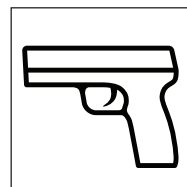
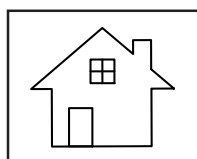
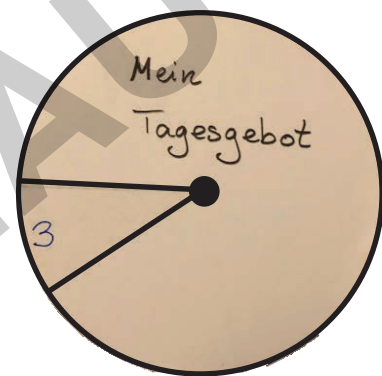
Mein Tagesgebot

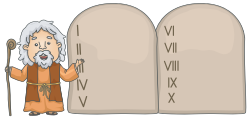
Und als Mose das Volk Israel nach Gottes Willen aus Ägypten herausgeführt hatte, rief er das ganze Volk zusammen:

„Der Herr, unser Gott, in dessen Namen ich euch aus der Sklaverei befreit habe, hat einen Bund mit uns geschlossen, mit uns, so wie wir heute hier zusammen sind und miteinander leben wollen. Er hat uns Gebote gegeben, die ihr hören, lernen und bewahren sollt.“

Aufgabe:

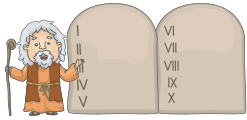
- Überlege: Wie lauten die Zehn Gebote? Sprich mit einem Kind darüber.
- Nimm die Vorlage „Kreis“ und schneide sie aus.
- Schreibe außen an den Rand der Teilflächen die Zahlen 1 bis 10.
- Schneide nun die Bilder auf dieser Seite aus und klebe sie jeweils zur passenden Zahl.
- Lege dann den „Kreisdeckel“ auf dein Kunstwerk.
- Bewahre alles in deiner Klarsichtfolie auf.
- Befestige später deinen Kreis mit einer Musterklammer in deinem Lapbook.
- Jetzt kannst du jeden Tag neu entscheiden, welches Gebot dir heute am wichtigsten ist.





Vorlage – Tafel

Hier Text aufkleben	Hier Bild aufkleben	Hier Text aufkleben	Hier Bild aufkleben
Hier Text aufkleben	Hier Bild aufkleben	Hier Text aufkleben	Hier Bild aufkleben
Hier Text aufkleben	Hier Bild aufkleben	Hier Text aufkleben	Hier Bild aufkleben
Hier Text aufkleben	Hier Bild aufkleben	Hier Text aufkleben	Hier Bild aufkleben
Hier Text aufkleben	Hier Bild aufkleben	Hier Text aufkleben	Hier Bild aufkleben



Vorlage – Schatztruhe

